

Konkret: Aufbau im Hinblick auf das Zertifikat

Grundstudium	Vorgesehen	CP
	Natur- und Welterkenntnis 1/2	4,0
	Antroposophische Anthropologie 3/4	4,5
	Organologie 3/4	5,5
	Patient*innenbetrachtung 1/2	0,5
	Weitere Veranstaltungen	3,5
	Leistungsnachweis	2,0
Grundstudium insgesamt		20
Klinik	Vorgesehen	CP
	Natur- & Heilmittelerkenntnis 1/4	4,0
	Klinische Blockpraktika, Pat.betrachtung & therapeutische Anwendungen 5/15	12,5
	Weitere Veranstaltungen	3,5
	Leistungsnachweis	2,0
	Klinik insgesamt	
PJ	Vorgesehen	CP
	Integrative & Anthroposophische Medizin – PJ-Tertiale 1/3	4,0
	Leistungsnachweis	2,0
PJ insgesamt		6
Projektstudium	Vorgesehen	CP
	Initiieren & gestalten	6,0
	Vertiefung	6,0
Projektstudium insgesamt		12
IBAM	CP's insgesamt	60

Diese Abbildung gibt Dir einen ersten kurzen Überblick über das Kern-Curriculum und den damit verbundenen Credit Points (CP). Das IBAM bietet aber noch weit mehr Kurse, Exkursionen, Praktika etc. an als hier abgebildet. Mehr Infos und Details – vor allem was Dich im 1. Semester erwartet – findest Du auf unserer Website

Wo finde ich mehr Informationen?

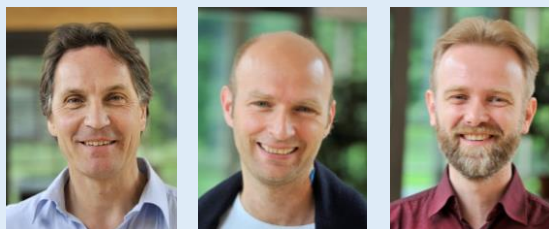
ibam.uni-wh.de



An wen kann ich mich mit Fragen wenden?

- IBAM - Homepage: FAQ
- IBAM - Semestersprecher*innen
- IBAM - Sekretariat:
Barbara Pfrengle-Längler & Nicole Lampe
Bürozeiten: Mo.-Fr. 08:00-12:00 Uhr
Raum D.473 (Hauptgebäude, Zugang von 2. Etage)
Tel: 02302 - 926 733
anthroposophische-medizin@uni-wh.de

Leitungsteam



von links nach rechts:

Prof. Dr. med. Friedrich Edelhäuser,
PD Dr. med. Christian Scheffer, MME &
Diethard Tauschel



How to IBAM

Integriertes Begleitstudium
Anthroposophische Medizin

Für wen, was, wann, wie?

- Alle, die Lust auf erweiterte Perspektiven zu Mensch, Gesundheit, Krankheit & Heilung haben
- Ab dem 1. Semester
- Alle Veranstaltungen offen für alle
- Der Zeitaufwand beträgt 2 x 90 min. pro Woche & ca. zwei Wochenendtage pro Semester

Kostet das was?

- Nein, das komplette IBAM Angebot ist für Studierende der Medizin, Gesundheitsberufe und Pharmazie auch von anderen Universitäten kostenfrei!
=> gerne weitersagen!

Und muss ich mich dafür extra anmelden?

- Nein, erst mal nicht. Lerne das IBAM kennen und besuche einfach die Kurse für Dein Semester. Um das Zertifikat anzustreben, kannst Du Dich im Laufe des 2. Semesters einschreiben; ein späterer Quereinstieg ist in Absprache möglich.

Wie finde ich die Kurse?

- Alle IBAM Veranstaltungen findest Du leicht in UWE durch Filtern nach dem Schlagwort „IBAM“ oder auch auf unserer Website. Hier ein Beispiel: *P1 POL IBAM Organologie I - Seminar (Semo1)*.

Auf den Punkt gebracht:

- Das IBAM erstreckt sich über das ganze Medizinstudium und ist in den Modellstudiengang integriert.
- Es entsteht Raum, in dem Du Deine Perspektive auf das im Studium Gelernte erweitern und den Fragen nachgehen kannst, die Dich dabei beschäftigen.

4 Gründe, ins IBAM reinzuschnuppern:

- Du erlernst eine ärztliche Versorgung, die mehrere Dimensionen des Menschen einbezieht. Du beschäftigst Dich also mit einer systematisch erweiterten Medizin, die Leib, Seele und Geist anerkennt und konkret in Diagnostik und Therapie berücksichtigt
- Durch die vielfältigen IBAM-Veranstaltungen bekommst Du Einblicke in verschiedenste Themengebiete und Methoden, und trittst auch interprofessionell z.B. über Veranstaltungen in Kooperation mit dem Studium fundamentale oder dem Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Psychologie (IBAP) in Kontakt mit anderen Studierenden der UW/H



Studierende auf der PJ-Ausbildungsstation im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

- Du erlernst die gezielte Verwendung anthroposophischer Therapien: Naturbasierte Heilmittel, äußere Anwendungen, Massage, künstlerische Therapien, Heileurythmie, biographisch orientierte Beratung, Ernährung ...
- Das IBAM ermöglicht den Erwerb eines universitären Zertifikats; dieses qualifiziert bis auf einen mentorierten Praxisanteil für das Postgraduierten-Zertifikat „Anthroposophische*r Ärztin/Arzt“

Was kann ich mir unter anthroposophisch erweiterter Medizin vorstellen?

Anthroposophische Medizin versteht sich als geisteswissenschaftliche Erweiterung der naturwissenschaftlich basierten Medizin, indem sie Erkenntnisse der seelischen und geistigen Anteile des Menschen hinzufügt. Für die Erkenntnisgewinnung auf diesen Ebenen existieren entsprechende Methoden, welche die Ausbildung von Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Willenskräften anregen. Hiervon profitieren ärztliche Urteilsbildung, Therapie und Begleitung – oft im multiprofessionellen Team – und führen zu einer rationell fundierten Hinwendung zum ganzen erkrankten Menschen.

Anthroposophische Medizin baut also auf der konventionellen Medizin und ihren Methoden auf. Im Sinne einer evidenz-basierten Medizin will sie den Willen der Patient*innen erfassen und einbeziehen. Auf Basis der o.g. methodischen Erweiterung sucht sie den ganzen Menschen in der Behandlung zu adressieren – und bietet dabei therapeutisch, wie jedes Medizinsystem, ein breites Spektrum von u.a. inneren und äußeren Heilmitteln, Kunst-, Körper- und Bewegungstherapien.

*„Die Voraussetzung,
dass wir unsere Mitmenschen
menschenwürdig behandeln können,
ist auf der einen Seite das persönliche
Interesse, die persönliche Hilfestellung für
den anderen,
aber zu gleicher Zeit auch die Anschauung
dessen, was der Mensch seiner
geistigen Wesenheit nach ist.“*

PD Dr. med. Gerhard Kienle (1923-1983),
Inaugurator der UW/H